



Global Parliamentarians on HABITAT

Peter Götz

Deputy of the
Federal Republic of
Germany

President
of the
Global
Parliamentarians on
Habitat

Office:
German Bundestag
Platz der Republik 1
D - 11011 Berlin

Phone:
+49-30-227-74928

Fax:
+49-30-227-76862

E-Mail:
peter.goetz@bundestag.de

Website:
www.goetzpeter.de

Protokoll

World Urban Forum 4

Round Table für Parlamentarier: "Städte und Klimawandel"

4. November 2008

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Nanjing, China

Vorsitz

Herr Peter Götz, Mitglied des deutschen Bundestages und Präsident der Global Parliamentarians on Habitat (GPH)

Redner

Herr Chen Jia Bao, Chairman of Nanjing Municipal Congress, People's Republic of China

Herr Eloy Cantú Segovia, Senator of Mexico and Vice President of GPH, representing Latin America

Frau Kumari Selja, Minister of Housing and Urban Poverty Alleviation, Government of

India and President of UN-Habitat Governing Council 21, representing Asia

Frau Mariam Nalubega, Member of Parliament, Uganda, representing Africa

Herr Mohammad Saeedi Kia, Islamic Republic of Iran

Mr. Rodolfo G. Biazon, Senator of the Philippines and Vice President of GPH, President of GPH Asia

Herr Wang De Jun, Nanjing People's Congress, People's Republic of China

Herr Wang Ping, People's Republic of China

Die Redner gaben alle eine Übersicht über die aus dem Klimawandel entstandenen Herausforderungen und die in ihren jeweiligen Ländern und Regionen entwickelten Lösungsansätze.

Teilnehmer

Die Teilnehmerliste liegt bei

Diskussion

Während der Diskussion wurde die Rolle der Parlamentarier im Kampf gegen den Klimawandel betont und folgende Vorschläge gemacht:

- Obwohl alle Länder zusammenarbeiten müssten um den Klimawandel zu bewältigen, haben die Industrieländer eine besondere Verantwortung, den Entwicklungsländern, die nicht über die nötigen Mittel verfügen, beizustehen.
- Anstatt Schuld zuzuweisen, sollten die Entwicklungsländer dafür sorgen, dass sie nicht die Fehler der Industrieländer wiederholen.
- Parlamentarier sollten eine Pro-aktive Rolle spielen und sich vergewissern, dass die von ihnen verabschiedete Gesetzgebung auch umgesetzt wird und dass im Haushalt genügend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

- Alle Parlamentarier sollten ihre Kontrollfunktion nutzen um sicherzugehen, dass die Ressourcen sachgerecht verwendet werden.
- Parlamentarier sollten auch auf regionaler Ebene stärker zusammenarbeiten, insbesondere in Ländern die durch Wasserwege und Ecosysteme verbunden sind.
- Internationale und regionale Rahmenwerke wie das Kioto Protokoll sollten ratifiziert werden.
- Aktionen gegen die Folgen des Klimawandels sollten vorbereitende Maßnahmen wie Umsiedlung und Überschwemmungswarnungen einschließen.
- Energieverbrauch in Städten wurde angesprochen; dieser sollte insbesondere durch Maßnahmen in den Bereichen Transport (Öffentliches Verkehrssystem), Wohnraum (verbesserte Bautechnologie) und der Bevölkerungsdichte reduziert werden.
- Parlamentarier sollten die nötigen Institutionen, um gegen den Klimawandel vorzugehen, durch Gesetzgebung ins Leben rufen.

Die Parlamentarier haben kritisiert, dass Götz als Präsident der GPH nicht auf der Liste der Redner der Eröffnungszeremonie war. Götz erklärte die Probleme, die er überwinden musste, um an dem Morgen überhaupt reden zu können, obwohl er von der Director-General von UN-Habitat selbst, Frau Tibaijuka, als Redner eingeladen worden war und mehrmals bestätigt hatte, zuletzt zwei Tage vor der Konferenz, dass er diese Aufgabe gerne wahrnehmen würde.

Leider war UN-Habitat nicht in der Lage einen Raum für ein gesondertes Parlamentariertreffen, zu dem Götz einladen wollte, zur Verfügung zu stellen. Deshalb schlug er vor, im Anschluss an den Round Table im selben Raum ein GPH-Treffen abzuhalten.

Dem wurde zugestimmt. Über ihre eigene Rolle und die künftige Zusammenarbeit zu sprechen war ein wichtiges Anliegen der anwesenden Parlamentarier.

Es wurde ferner angeregt, dass sich die Industrie- und Entwicklungsländer öfter treffen sollten um einen Weg zu finden, den Klimawandel gemeinsam zu bekämpfen.